

Pressemitteilung

Gedenkveranstaltung

„Lesen gegen das Vergessen“

zur Erinnerung an die Bücherverbrennung am
19.Mai 1933 in Kassel

Es war am Abend des 19.Mai 1933 als SA- und SS-Kolonnen auf dem Kasseler Friedrichsplatz aufmarschierten, um unter dem Motto „**Ungeist auf den Scheiterhaufen**“ in aller Öffentlichkeit ca. 2000 Bücher verfemter Autoren zu verbrennen.

Es war eine große Menschenmenge, die unter reger Anteilnahme dieses Schauspiel verfolgte. In den folgenden Tagen berichteten die Zeitungen überschwänglich von diesem Ereignis.

84 Jahre danach, am Freitag, den 19.Mai 2017, ab 18:30 Uhr am Eingangsportal des Fridericianums, erinnern Kasseler Bürgerinnen und Bürger an dieses Ereignis.

Im Jahr der Documenta 14 wollen auch wir eine Brücke zum „Parthenon der Bücher“ schlagen. Dies wird auch durch ein Stück der „roten Kordel“ von der „Grundsteinlegung“ den Umriss des Parthenon vom Oktober 2016 darstellte..

Wir wollen somit eine Hommage an die Künstlerin Marta Minujin und ihr Heimatland Argentinien senden.

Daher lesen wir als erstes Gedichte von Paul Zech, der 1933 nach Buenos Aires emigrierte und dort 1946 verstarb. Er stand in enger Freundschaft zu Else Lasker-Schüler, an die wir ebenfalls erinnern. Ihre Totenmaske nebst dazugehörigem Gedicht ist auf der Documenta in Athen zu besichtigen.

Dem zunehmenden Nationalismus in Europa wollen wir durch das Erinnern an Stefan Zweig , einem überzeugten Europäer in einer Zeit nationaler Feindbilder, etwas entgegensetzen. Seine Idee war die geistige Einheit Europas. Er nahm sich vor fünfundsiebzig Jahren (1942) gemeinsam mit seiner Ehefrau, in Brasilien das Leben. Mit der Erinnerung an Bertha von Suttner wollen wir auch auf die gegenwärtige Rüstungsspirale hinweisen.

Einen aktuelleren Bezug zur Gegenwart kann es, nach den Worten der Initiatoren Gerd und Birgitt Möller, nicht geben, die diese Veranstaltung seit nunmehr elf Jahren mit Freude organisieren.

Die Veranstaltung wird von Daniel Hofmann musikalisch umrahmt.

Zu dieser Veranstaltung laden der SPD-Ortsverein Altkassel-Bettenhausen gemeinsam mit der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft, der Gedenkstätte Breitenau und der Volkshochschule Region Kassel ein.

Sie wird gegen zwanzig Uhr beendet sein.

In Anlehnung an die Ereignisse von 1933 werden wieder Bücher verfemter Autoren zum Ansehen ausgestellt.